



Hier spielt die Klassik.

92.4

kulturradio^{rbb}

Rahmenprogramm

Donnerstag, 9. Oktober 2008, 18 Uhr

Exklusiv-Führung zur Ausstellung inklusive ein Glas Wein

Kosten: 12,- € pro Person inklusive Museumseintritt

Teilnahme ausschließlich nach vorheriger verbindlicher Anmeldung im Bröhan-Museum möglich: Tel.: 030/32690612,

E-Mail: pr@broehan-museum.de oder direkt im Vorverkauf an der Museumskasse

Mittwoch, 22. Oktober 2008, 18 Uhr

Vortrag Dr. Claudia Kanowski: „Kunst und Handwerk müssen wieder Eins werden...“ – Das Kunstgewerbe im Werk von Walter Leistikow, anschließend Kurzführung durch die Ausstellung
Keine Zusatzkosten, es gilt der reguläre Museumseintritt von 8,- €

Donnerstag, 30. Oktober 2008, 18 Uhr

Exklusiv-Führung zur Ausstellung inklusive ein Glas Wein

Kosten: 12,- € pro Person inklusive Museumseintritt

Teilnahme ausschließlich nach vorheriger verbindlicher Anmeldung im Bröhan-Museum möglich: Tel.: 030/32690612,

E-Mail: pr@broehan-museum.de oder direkt im Vorverkauf an der Museumskasse

Sonntag, 2. November 2008, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Keine Zusatzkosten, es gilt der reguläre Museumseintritt von 8,- €

Sonntag, 16. November 2008, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Keine Zusatzkosten, es gilt der reguläre Museumseintritt von 8,- €

Sonntag, 30. November 2008, 11 Uhr

1. Advent – kulturell und kulinarisch

Konzert mit dem *Kammerensemble*

Classic Deutsche Oper Berlin im Bröhan-Museum, anschließend Advertsbrunch (Buffet kalt/warm) im Berlin Excelsior Hotel. Vor dem Konzert, von 10 bis 11 Uhr, besteht die Möglichkeit, die Leistikow-Ausstellung anzusehen.

Kosten: 28,- € pro Person (inklusive Museumseintritt), Kinder von 7-12 Jahren: 14 €, Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei

Ort: Bröhan-Museum und anschließend Berlin Excelsior Hotel, Hardenbergstr. 14, 10623 Berlin

Teilnahme ausschließlich nach vorheriger verbindlicher Anmeldung im Bröhan-Museum möglich: Tel.: 030/32690612, E-Mail: pr@broehan-museum.de oder direkt im Vorverkauf an der Museumskasse

Sonntag, 11. Januar 2009

Finissage



BROEHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus (1889–1939)

Schloßstraße 1a · 14059 Berlin

am Schloß Charlottenburg

Opposite the Charlottenburg Palace

Anmeldung für Gruppen und Führungen (deutsch/engl./franz.)

Group visits and guided tours (german/english/french)

Telefon: (030) 32 69 06 00

Fax: (030) 32 69 06 26

Info-Line: (030) 32 69 06 22

info@broehan-museum.de

www.broehan-museum.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Public Relations

Corinna Päpke · Telefon: (030) 32 69 06 12

Öffnungszeiten

Opening hours

Di – So von 10 – 18 Uhr / Tue to Sun 10 a.m. to 6 p.m.

sowie an allen Feiertagen / and on public holidays

(24. und 31.12. geschlossen / closed December 24th and 31st)

Verkehrsverbindungen

Public transport

Richard-Wagner-Platz

Sophie-Charlotte-Platz

Westend

109, M 45, 309

Zur Ausstellung ist ein reich bebildertes Katalog mit neuen Forschungsergebnissen erschienen

A catalogue containing a wealth of visual material and the latest research findings has been published to accompany the exhibition

Die Ausstellung wird ermöglicht durch eine Zuwendung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

STIFTUNG LOTTO
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Wall

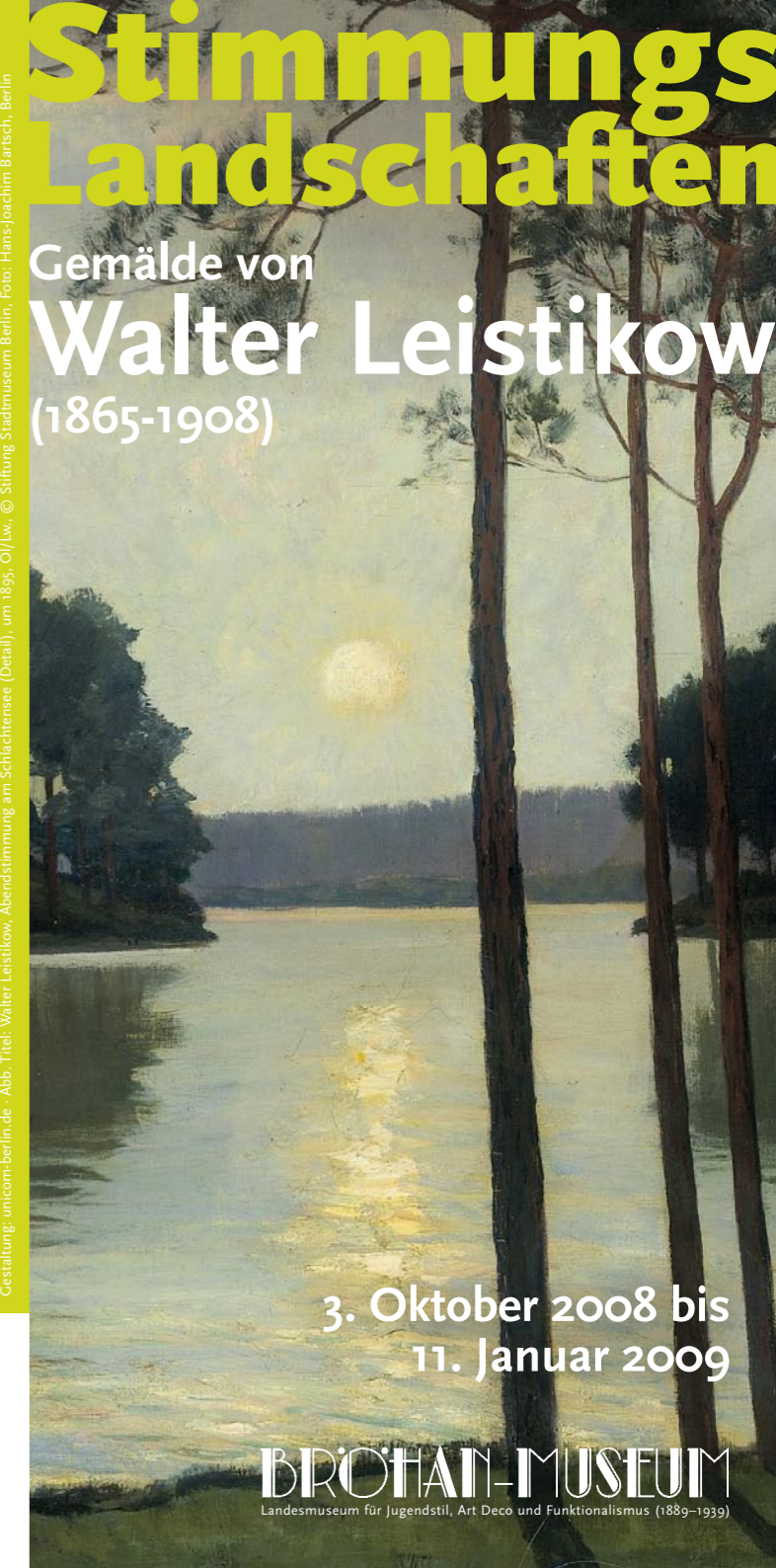
B.Z.

kulturradio^{rbb}
92,4

Stimmungs Landschaften

Gemälde von

Walter Leistikow
(1865-1908)



Gestaltung: unicom-berlin.de · Abb.: Titel: Walter Leistikow, Abendstimmung am Schlachtensee (Detail), um 1895; Öl/Lw., © Stiftung Stadtmuseum Berlin, Foto: Hans-Joachim Bartsch, Berlin

3. Oktober 2008 bis
11. Januar 2009

BROEHAN-MUSEUM
Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus (1889–1939)

Stimmungs Landschaften

Gemälde von Walter Leistikow (1865-1908)

3. Oktober 2008 bis 11. Januar 2009

Mit *Stimmungslandschaften – Gemälde von Walter Leistikow* präsentiert das Bröhan-Museum eine Ausstellung, die das Werk eines der wichtigsten Künstler der Berliner Secession in all seinen Facetten beleuchtet. Die Ausstellung, die anlässlich von Leistikows 100. Todestag im Jahr 2008 eigens konzipiert wurde, zeigt anhand von über 90 Exponaten sein vielfältiges künstlerisches und kulturpolitisches Wirken. Ausgangspunkt ist der hochrangige Bestand des Bröhan-Museums an Werken Walter Leistikows. Die Leihgaben – Gemälde, Grafik sowie Kunsthandwerk – stammen aus bedeutenden internationalen und nationalen Museen und Privatsammlungen.

Walter Leistikow, *Blick auf die Havel*, 1900-1905, Öl auf Leinwand
© Leon Wyczółkowski Bezirksmuseum in Bydgoszcz; Foto: Wojciech Woźniak



Geboren am 25. Oktober 1865 in Bromberg (heute Bydgoszcz, Polen), lebte Leistikow seit 1883 in Berlin und besuchte, allerdings nur für sechs Monate, die Königliche Kunstakademie. Sein künstlerisches Thema ist die heimatische Umgebung mit der Schönheit der märkischen Kiefern- und Seenlandschaft, die er in seinen Gemälden zum Teil in stilisierender, abstrahierender Weise gestaltet. Walter Leistikow war einer der maßgeblichen Wegbereiter der modernen Kunst in Deutschland, speziell in Berlin. Als engagierter Vertreter für die nationale moderne Kunst gehörte er 1892 zu den Gründungsmitgliedern der oppositionellen Künstlergruppe „Die XI“, die sich unter seiner und der Führung von Max Liebermann gegen die reglementierende Ausstellungspolitik der Akademie richtete. Reisen nach Paris und Skandinavien führten zur fruchtbaren Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Malerei, zunehmende Erfolge mit seinen melancholischen märkischen Landschaften brachten Leistikow nationales und internationales Renommee. Eine entscheidende Rolle spielte er 1898/99 bei der Gründung der Berliner Secession, deren Ziel es war, der zeitgenössischen modernen Kunst eine angemessene Öffentlichkeit zu ermöglichen. Seine weitreichenden Beziehungen, die er zu den nordischen Künstlern wie auch nach Frankreich und zu den deutschen Intellektuellen und Literaten unterhielt, prädestinierten ihn für eine Mittlerfunktion der Moderne in der Reichshauptstadt Berlin. Der frühe Tod Leistikows, der sein Leben als Vorkämpfer, Wegweiser und unermüdlicher Organisator der deutschen Künstlerschaft gewidmet hatte, löste 1908 allgemeine Erschütterung aus.

Wie zahlreiche Maler der Generation um 1900 zeigte Leistikow auch Interesse für andere Gebiete der Kunst. Neben seinem malerischen Werk entstand ein grafisches Œuvre. Die Tendenz zu Flüchtigkeit und Vereinfachung der Form ließ ihn darüber hinaus prädestiniert erscheinen für den Entwurf von modernen Bildteppichen, eine Kunstform, die sich in der Raumkunst um 1900 besonderer Wertschätzung erfreute. Das ganze Spektrum der künstlerischen Äußerungen Leistikows ist in der Ausstellung im Bröhan-Museum zu sehen.



Walter Leistikow
*Ziehende Schwäne, Entwurf für ein
Glasfenster in Mosaikverglasung*
1898/99, Gouache
© Kunstmuseen Krefeld

Atmospheric landscapes

Paintings by Walter Leistikow (1865-1908)

3 October 2008 to 11 January 2009

This autumn, the Bröhan-Museum presents *Atmospheric landscapes – paintings by Walter Leistikow*, an exhibition that explores the work of a leading artist of the Berlin Secession in all its many facets. In honour of the 100th anniversary of Walter Leistikow's death, the exhibition features over 90 pieces that demonstrate the full extent of his artistic and cultural-political influence. The exhibition, which centres round the Bröhan-Museum's own valuable collection of Leistikow's work, includes loans of paintings, graphics and handicrafts from important international and national museums and private collections.

Born on 25 October 1865 in Bromberg (now Bydgoszcz in Poland), Leistikow moved to Berlin in 1883 and attended the Prussian Academy of Fine Arts, albeit for a mere six months. The main subject of Leistikow's paintings was his native countryside, the beautiful lakes and pine forests of the Mark Brandenburg. Preferring a stylised and abstract form of painting, Walter Leistikow was one of the principal forerunners of modern art in Germany, most notably in Berlin. A champion of the Modernist cause, he joined Max Liebermann in founding and leading the XI Group in 1892, a group of artists who opposed the stringently controlled exhibition policy of the Prussian Academy of Fine Arts. Periods abroad in Paris and Scandinavia introduced Leistikow to different currents in contemporary art, encounters which inspired and enriched his work. Meanwhile, his



Walter Leistikow, *Bildteppich „Corvi Noctis“ (Nachtraben)*
um 1898, Wolle auf Leinenkette, gewebt
© Bröhan-Museum, Berlin; Foto: Martin Adam, Berlin

of prints. His preference for two-dimensional and simplified forms made his style well suited to modern tapestry, an art form that was very much en vogue in interior design around 1900. The exhibition at the Bröhan-Museum features works from the whole spectrum of Leistikow's artistic oeuvre.

Walter Leistikow, *Grunewaldsee*, 1895, Öl auf Leinwand
© Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie; Foto: Karin März



Georg Kolbe
Porträt Walter Leistikow
1907, Bronze
© Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie
© VG Bild-Kunst, Bonn 2008
Foto: Andres Kilger